

**99-B09-566**

***Biographien bedeutender Dortmunder*** : Menschen in, aus und für Dortmund / im Auftr. des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark hrsg. von Hans Bohrmann. - Essen : Klartext-Verlag. - 21 cm. - Bd. 1 im Verlag Wilh. Rufus, Postfach 170338, 44062 Dortmund

[4621]

Bd. 1 (1994). - 164 S. : Ill. - DM 19.80

Bd. 2. - 1. Aufl. - 1998. - 160 S. : Ill. - ISBN 3-88474-677-4 : DM 22.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

**99-B09-567**

***55 aus Dortmund*** : Portraits aus Kunst, Kultur & Medien / fotografiert von Jürgen Wassmuth. Mit Texten von Rainer Wanzelius. Gemeinsam hrsg. von der Stadtparkasse Dortmund und dem Harenberg-Verlag. - Dortmund : Harenberg. - 27 cm

[4866]

1994. - 119 S. : Ill. - ISBN 3-611-00494-4 : DM 38.00

1995. - 119 S. : Ill. - ISBN 3-611-00523-1 : DM 48.00

1996. - 123 S. : Ill. - ISBN 3-611-00540-1 : DM 48.00

1997. - 123 S. : Ill. - ISBN 3-611-00744-7 : DM 48.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Obwohl man auf Grund der Publikationsform eine Lebensbildersammlung in Analogie zu der weiter unten vorgestellten für Wuppertal vermutet, handelt es sich stattdessen um den Prodrum eines ursprünglich als "handlicher Band Dortmunder Biographien" (Bd. 1, S. 9) geplanten Werkes, das aus praktischen redaktionellen Gründen und Zwängen in Lieferungen erscheint. Da es sich somit dem Typ nach um eine einbändige Stadtbiographie wenn auch in Lieferungsform handelt, sind die Biographien entsprechend kurz: im Durchschnitt entfällt auf jede der 70 Personen in Bd. 1 nur wenig mehr als eine Seite, während es für die 61 Personen in Bd. 2 knapp zweieinhalb Seiten sind. Die Auswahlkriterien sind die üblichen: in Dortmund Geborene und solche, die dort gewirkt haben, und zwar nicht nur solche in "herausgehobener sozialer Position," sondern auch solche, die "durch vorbildliche Handlungsweisen, bspw. im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, unsere Erinnerung rechtfertigen" (Bd. 1, S. 9). Der zeitliche Schwerpunkt liegt beim 20. Jahrhundert, bei Bd. 1 noch deutlicher als bei Bd. 2. Weder Aufbau noch Stil der Artikel wurden reglementiert, einheitlich ist nur der Artikelkopf mit Name, Beruf und Geburts- und Todesdatum und -ort. Quellen und Sekundärliteratur sind häufig, aber keineswegs immer aufgeführt, ebenso (Auswahl-) Verzeichnisse der Publikationen schriftstellerisch hervorgetretener Personen. - Bd. 2, der erst später als in Bd. 1

angekündigt im Juli 1998 in einem neuen Verlag erschien, enthält ein kumuliertes Register der in beiden Bänden enthaltenen Biographien, dessen Übersichtlichkeit stark unter der aus Platzgründen im Fließtext gesetzten Namen leidet: das für Bd. 3 angekündigte Register aller Namen, also auch der in den Artikeln erwähnten, sollte diesen Nachteil vermeiden. Es sollte nützlicher Weise zu einem Gesamtregister unter Einschluß ausgewählter Sachbegriffe und Körperschaftsnamen ausgebaut werden, womit der Wert dieser erfreulichen neuen Biographiensammlung noch steigen würde.

Klaus Schreiber

Während andere Sparkassen Kalender als Jahresgaben produzieren, hat sich die Stadtparkasse Dortmund mit dem in der Förderung der Stadtkultur engagierten Verlag Harenberg zusammengetan um mit einem Photographen (er photographiert mit LEICA-Kameras) und einem Kulturredakteur dieses seit 1994 erscheinende Jahrbuch mit Porträts von Zeitgenossen herauszugeben, die im kulturellen Leben der Stadt Dortmund eine Rolle spielen. Warum es gerade jeweils 55 sind, ist den Geleitworten des Verlegers nicht zu entnehmen. Immerhin enthebt diese Angabe den Rezensenten der Mühe, die Gesamtzahl durch Auszählen ermitteln zu müssen. Jeder erhält eine Doppelseite: rechts die schwarzweißen Porträtphotos, links ca. 20 Zeilen Text von Rainer Wanzelius, über die man (wie über das Jahrbuch selbst) sicherlich nicht im vorliegenden Beiheft berichten würde, wären nicht im Anhang, gleichfalls alphabetisch, die auf die reinen Fakten reduzierten Kurzbiographien abgedruckt, die das Jahrbuch erst zum biographischen Informationsmittel machen. Die Bände enthalten laufend kumulierende Namenregister, allerdings immer nur für die vorhergehenden Bände: aus praktischen Gründen sollte das Register besser auch den laufenden Jahrgang einschließen. Und da mit dem nächsten Band immerhin 275 Porträts erschienen sein werden, sei gleich angeregt, diesem Band auch ein Register nach Tätigkeitsbereichen beizugeben: dann könnte man auf Anhieb feststellen, ob noch ein weiterer Bibliothekar (und Kommunikationswissenschaftler) berücksichtigt wurde. - Wieviele der hier Porträtierten wohl eines fernen Tages in die *Biographien bedeutender Dortmunder* Aufnahme finden werden?

Klaus Schreiber

---

Zurück an den [Bildanfang](#)